

Internet: <https://peter-hug.ch/dudingerbach>

MainSeite 5.194

Dudik 263 Wörter, 1'981 Zeichen

**Dudik**, Beda Franziskus, mähr. Historiker, geb. 29. Jan. 1815 zu Kojetein in Mähren, widmete sich dem geistlichen Stand und trat in den Benediktinerorden, wirkte 1840-54 als Lehrer der klassischen Sprachen, dann der Geschichte zu Brünn, machte im Auftrag der Stände Mährens 1852 eine archivalische Forschungsreise nach Schweden und dann nach Rom, war 1853-59 mit der Anlegung eines Zentralarchivs des Deutschen Ordens in Wien beschäftigt und wirkte außerdem als Dozent des historischen Quellenstudiums zu Brünn. 1859 zum mährischen Landeshistoriographen ernannt, erwarb sich um die Ordnung und Ausbeutung der bisher arg vernachlässigten österreichischen Staatsarchive, namentlich Galiziens, große Verdienste und war erfolgreich tätig in der Erforschung der mährischen Geschichte. 1869 begleitete er den Kaiser von Österreich auf seiner Orientreise als Reisekaplan und Historiograph.

Außer zahlreichen Abhandlungen in den Schriften der Wiener Akademie, deren Mitglied er seit 1865 ist, sind von seinen Werken zu nennen: »Mährens gegenwärtige Zustände vom Standpunkt der Statistik« (Brünn 1844, 4 Hefte);

»Forschungen in Schweden für Mährens Geschichte« (das. 1852);

»Iter romanum« (Wien 1855, 2 Bde.);

»Waldsteins Korrespondenz« (das. 1865-66);

»Des Herzogtums Troppau ehemalige Stellung zur Markgrafschaft Mähren« (das. 1857);

»Waldstein, von seiner Enthebung bis zur abermaligen Übernahme des Armeeoberkommandos« (das. 1858);

»Münzen des Deutschen Ritterordens« (das. 1858, ein Prachtwerk mit zahlreichen Kupfertafeln);

»Archive im Königreich Galizien und Lodomerien« (das. 1867);

»Kleinodien des Deutschen Ritterordens« (das. 1866, Prachtwerk);

»Erinnerungen aus dem Feldzug in Italien 1866« (das. 1867);

»Kaiserreise nach dem Orient« (das. 1870);

»Schweden in Böhmen und Mähren 1640-50« (das. 1879) und als sein Hauptwerk: »Mährens allgemeine Geschichte« (Brünn 1860-83, Bd. 1-10).

Ende **Dudik**

Quelle: **Meyers Konversations-Lexikon, 1888**; Autorenkollektiv, Verlag des Bibliographischen Instituts, Leipzig und Wien, Vierte Auflage, 1885-1892; 5. Band, Seite 194 im Internet seit 2005; Text geprüft am 1.2.2008; publiziert von Peter Hug; Abruf am 29.5.2020 mit URL:

Weiter: [https://peter-hug.ch/05\\_0195?Typ=PDF](https://peter-hug.ch/05_0195?Typ=PDF)

Ende eLexikon.